

# Frohe Weihnachten

## Elternbrief Nr. 234

### Weihnachten

Markt und Straßen stehn verlassen,  
still erleuchtet jedes Haus,  
sinnend geh ich durch die Gassen,  
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen  
buntes Spielzeug fromm geschmückt;  
tausend Kindlein stehn und schauen,  
sind so wundervoll beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern  
bis hinaus ins freie Feld.  
Hehres Glänzen, heiliges Schauern!  
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen;  
aus des Schnees Einsamkeit  
steigt´s wie wunderbares Singen –  
O du gnadenreiche Zeit!

*Joseph von Eichendorff*

Liebe Eltern,

wir wünschen Ihnen ein geruhames Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr.

Für den Förderverein

Für die Schule

Für den Elternbeirat

gez. Prof. Dr. W. Schwalbe

gez. R. Derenbach

Vorsitzender

Vorsitzende

Der Unterricht endet am Freitag, 21.12.2001 nach der 4. Stunde. Anschließend findet ein Schulweihnachtsgottesdienst statt.

Am Montag, 07. Januar 2002 beginnt der Unterricht nach Plan in der 1. Stunde.

### Warum friert der Wolf nicht auf dem Eis fest?

Bericht von der Finnlandfahrt des Gymnasiums in der Taus

Samstag Morgen um 6 Uhr in den Herbstferien machte sich eine Gruppe von 12 Schülern des Taus-Gymnasiums unter der Leitung der beiden Lehrer Volker Lauer und Dieter Weller auf den Weg nach Finnland. Im Rahmen eines Comenius-Projektes KALT-WARM wurde untersucht, wie sich Pflanzen, Tiere und Menschen im „Kühlschrank Europas“ an den Umweltfaktor Kälte anpassen. Schon die Reise: Bus bis Frankfurt, Flug nach Helsinki, Flug nach Oulu und 180 km Busfahrt nach Syöte waren ein Erlebnis.

Die fünf Programmtage waren prall gefüllt mit abwechslungsreichen, spannenden Workshops, kulturellen Begegnungen und sportlichen Aktivitäten. Gleich am Sonntag Morgen bemalten die Kinder „Syöte-T-Shirts“. Nachmittags wanderten sie auf einem Lehrpfad durch die finnische Natur, vorbei an über 100 geheimnisvollen, aus Wurzeln, Holz usw. gefertigten Trollen. Anschließend durfte sich jeder in einer Steinschleiferei seinen Glücksstein zurechtschleifen und polieren und daraus einen Anhänger basteln. Abends war, wie an allen Tagen, der Besuch der Sauna und Tischtennis der Renner bei den Kindern.

Als in der zweiten Nacht ein Sturm über unser Hotel fegte und der erste Schnee und Raureif die Landschaft in ein zartes Weiß hüllte, war das Hallo groß, denn schließlich führen wir nach Rovaniemi am Polarkreis, ins Nikolausdorf und zum echten Nikolaus gehört nun einmal Schnee und Frost (-6°C). Das Eindrucksvollste an diesem Tag waren aber die zahlreichen Rentiere, die unseren Busfahrer zur Vollbremsung zwangen, weil sie mitten auf der Straße standen, uns unverwandt anstarrten und teilweise im typisch wackelnden „Rentiergalopp“ vor unserem Bus herrannten.

Dienstag war unser Sporttag, der mit Klettern an der 7 Meter hohen, hoteleigenen Kletterwand begann. Nach dem Mittagessen gab es Bogenschießen in der Turnhalle und als Höhepunkt Kistenklettern bei -3°C im Freien, gesichert durch „Rentier-Mika“ mit einem 20 Meter langen Seil. Erstaunlich war der Rekord, den unsere 11-jährige Linda schaffte: 25 Kisten stapelte sie unter sich; erst beim Versuch, die 26. Kiste aufzulegen, kippte sie in eisiger Höhe und baumelte in fast 7 Metern Höhe am Rettungsseil.

Ungläubig staunten die Kinder, als sie am nächsten Morgen in ein echtes Klassenzimmer im Hotel gerufen wurden, weil Unterricht auf dem Programm stand – und das in den Ferien! Die beiden Lehrer fesselten die Kinder mit spannenden Fragen: Warum bekommt der Wolf auf dem Eis keine kalten Pfoten und warum friert er nicht fest? Wie halten Rentiere im Winter Temperaturen bis -50°C aus? Welche unterschiedlichen Anpassungen an die Temperatur gibt es bei Wüstentieren und Polartieren?

Einige der theoretisch behandelten Fragen konnten nachmittags in einer Husky-Farm überprüft werden, auf welcher über 90 Hunde beobachtet und gestreichelt werden konnten. Auch das über Rentiere Gelernte konnte am lebenden Objekt studiert werden, da am Donnerstag ein Besuch bei Rentierwirt Mika anstand. Er hatte für uns zwei seiner ansonsten frei lebenden Tiere eingefangen und so konnten sie regelrecht begriffen werden.

Doch zuvor stand noch einmal Schule auf dem Programm und zwar die Dorfschule in Syöte. Am Morgen erwarteten uns die 31 Kinder aus 6 Klassen und musterten uns mit neugierigen Augen. Jedes Kind stellte sich kurz vor, natürlich auch die deutschen Kinder. Viel Spaß hatten alle, als die finnischen Kinder uns Lieder vorsangen und kurze Sketche vorspielten, aber auch beim einstudierten musikalischen Vortrag der deutschen Kinder und gemeinsamen Singen zur Gitarre.

In der Turnhalle, die gleichzeitig auch Mensa ist, nahmen Finnen und Deutsche ein gemeinsames Mittagessen ein, dabei wurden Kontakte geknüpft und Adressen ausgetauscht. Für unsere Stadtkinder war es eindrucksvoll zu erfahren, wie der Betrieb in einer Kleinschule so abläuft, aber auch wie gut diese Schule ausgerüstet ist --- mit mehreren internetfähigen Computern sowie mit Werkzeugen, Musikinstrumenten und anderen mehr.

An diesem letzten Tag wurden zahlreiche Freundschaften geknüpft, zumal uns die finnischen Kinder an unserem Abschlussabend in einer typischen Kota, einem Lappenzelt besuchten, wo wir bei Pfannkuchen und Beerensaft Abschied feierten.

Als wir am nächsten Tag unsere fast 3000 kilometerlange Heimreise antraten, waren sich alle einig, dass dies eine sehr gelungene, schöne und informative Fahrt war und unser Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, sie zu ermöglichen.

Dieter Weller

### **Der Rede wert: Die Cafeteria – Von Schülern für Schüler**

#### Speiseplan:

Dienstag, 27.11.: Falafel

Donnerstag, 29.11.: Chili con carne

Dienstag, 4. 12.: Fleischkäse und Kartoffelbrei

Donnerstag, 6.12.: Marokkan.Eintopf

Dienstag, 11.12.: Pizza

Donnerstag, 13.12.: Maultaschensuppe

Teams aus Schülerinnen und Schülern betreiben die Cafeteria und bieten in der großen Pause Getränke zum Verkauf an. Damit wird die Cafeteria zugleich zu einem Treffpunkt, um mit Klassenkameraden oder Freundinnen zu ratschen, Ärger loszuwerden, Verabredungen zutreffen.

Neben dem täglichen Pausenservice kann man dienstags und donnerstags in der Cafeteria ein warmes Mittagessen für drei bis vier DM bekommen. Kochteams aus Schülern und Schülerinnen – dienstags wechseln sich zur Zeit drei, donnerstags zwei Teams ab – planen ihr Essen, kaufen ein, bearbeiten die Zutaten, kochen und räumen auf. Dies geschieht in der Regel völlig selbständig – und damit ist **ein Ziel** dieser AG erreicht: Jugendliche lernen und zeigen selbständiges Verhalten und übernehmen Verantwortung in und für das soziale Umfeld, zugleich üben sie die Arbeit im Team. Ganz nebenher geht es bei der Cafeteria-Arbeit auch noch um Arbeiten mit den Händen; der Arbeitsprozess und das Ergebnis sind sinnlich wahrnehmbar, oder mit anderen Worten: Das Essen kann gegessen werden und schmeckt meist recht lecker. Die Köche und Köchinnen strahlen oft über das Lob, das ihnen gezollt wird.

Frau Beutelspacher, Frau Simon und Herr Ulmer als betreuende Lehrkräfte haben die Aufgabe darauf zu achten, dass die Teams sich bilden, Probleme anzusprechen und mit den Teams Lösungen zu suchen. Natürlich sind sie Ansprechpartner für alles, was mit der Arbeit in der Cafeteria zu tun hat. Das heißt auch, sie müssen im Bedarfsfall einspringen beim Einkauf, Putzen, Kochen. Zur Aufgabe der Betreuungslehrer zählt auch, den Überblick über die Finanzen zu behalten und das erwirtschaftete Geld für Neuanschaffungen, etwa einen besseren Herd, eine leistungsfähigere Spülmaschine, einzusetzen. All dies geschieht natürlich gemeinsam mit den derzeitigen Kochteams, mit **der Absicht**, mit Jugendlichen soziale Kompetenz und demokratisches Verhalten einzuüben.

#### **Wichtig:**

Wer in der Cafeteria zu Mittag essen will, muss sich bis zum Vortag, große Pause, in die entsprechende Liste eintragen. Durch die Voranmeldung wollen die Kochteams verhindern,

dass zuviel oder zuwenig Essen gekocht wird.

### **Jetzt geht's los: Die Theater-AG – Als Schauspieler wird man nicht geboren**

Wer auf die Bühne steigt, läuft, redet, gestikuliert und spricht, agiert noch nicht wie ein Schauspieler. Das Sprechen, Sich-Bewegen, Gestikulieren muss erlernt und geübt werden. Dafür nehmen sich Frau Bailer und Frau Heinkel jeweils viel Zeit mit den jugendlichen Schauspielern – diesmal aus der Unterstufe -, bevor sie dann die Arbeit an und mit dem Theaterstück beginnen. Gegen Ende dann wird die bis dahin eher ruhige Arbeit turbulenter. Der Zeitpunkt kommt nach den Weihnachtsferien, wenn intensiv geprobt wird, unter anderem während eines Probewochenendes in der Jugendherberge Murrhardt vom 11.-13. Jan. 02.

Für Ende Januar ist die Aufführung des Märchens "König Drosselbart" vorgesehen.

Bitte schon im Terminkalender vormerken.

### **Die tun was, wir auch: "*Mit Spiel und Spaß gegen Gewalt und Drogen ...*",**

so lautete eine Initiative, welche der **VfB Stuttgart** mit Unterstützung der Waiblinger Polizei ins Leben gerufen hat. Alle Klassen 8 der Schulen in der Region Stuttgarter hatten die Möglichkeit, sich daran zu beteiligen. Die Chance nutzte auch Frau Richter mit ihrer 8a; sie hatten das große Glück als eine der 30 ausgelosten Gewinner an einem 2-stündigen Seminar mit dem Ziel der Gewalt und Drogenprävention teilzunehmen.

Dieses wurde am 6. November an unserem Gymnasium durchgeführt und endete mit einem Torwandschießen, welches der bestplatzierten Klasse im Nachhinein die Möglichkeit gibt, kommendes Frühjahr zu einem Spiel des **VfB** eingeladen zu werden.

Die Schüler und Schülerinnen der 8a freuten sich über diese gelungene Aktion und hoffen nun, dass sie durch ihre Trefferquote beim Torwandschießen mit Siegesjubel im Stadion einziehen können.